

Es gibt 250 Augsburger Lesepaten

Warum das Projekt seit zehn Jahren so erfolgreich ist

Frau Wachter-Fischer, Sie betreuen das Projekt Lesepaten im Freiwilligen-Zentrum. Wollen Kinder heute noch lesen?

Stefanie Wachter-Fischer: Kinder lesen nach wie vor gerne. Wichtig ist



es aber, die Lust am Lesen bereits im Kleinkindalter zu wecken.

Was macht ein Lesepate?

Wachter-Fischer: Ein Lesepate geht einmal pro Woche an eine Augsburger Schule oder Kindertagesstätte und liest dort mit einer Kleingruppe von Kindern. Hier geht es vor allem darum, den Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln und mit ihnen zusammen über das Gelesene zu sprechen.

Was bringt es den Kindern, wenn jemand zum Lesen kommt?

Wachter-Fischer: Die Kinder haben große Freude an den Besuchen ihres Lesepaten. Durch das regelmäßige Lesen werden vor allem die Leseflüssigkeit und das Textverständnis verbessert.

Hat sich in den zehn Jahren des Projekts etwas verändert bzw. gibt es neue Ziele?

Wachter-Fischer: Die Zahl der Lesepaten ist von sechs auf 250 Paten angestiegen. Der Bereich der Leseför-

Auf Schulen folgten Kindergärten

derung in Kindertagesstätten wurde weiter ausgebaut und das Projekt ist mittlerweile stadtweit bekannt und etabliert. Unser Ziel: weiterhin mit viel Spaß und Elan Freude am Lesen vermitteln.

250 Lesepaten! Was macht die Aufgabe so beliebt?

Wachter-Fischer: Der Lesepate wird jede Woche schon voller Freude erwartet. Zudem ist es schön, zu sehen, wie sich die Lesefertigkeit immer mehr verbessert.

Wie kann ich Lesepate werden?

Wachter-Fischer: Einfach Kontakt aufnehmen mit mir bzw. dem Freiwilligen-Zentrum unter: Stefanie Wachter-Fischer, Telefonnummer 0821/45042221, oder E-Mail an wachter@freiwilligen-zentrum-augsburg.de.

Interview: Ute Krogull